

Preisverteilung des Weihnachtsschießens bei den Reuthschützen

Zum letzten Schießwettbewerb in diesem Jahr haben sich 20 Schützen eingefunden um sich noch einmal untereinander zu messen und in einer geselligen und harmonischen vorweihnachtlichen Feier den Abschluss des diesjährigen Vereinslebens zu begehen. Vorsitzender Siegfried Wunderlich begrüßte im wunderschön geschmückten Saal die Schützenfamilien, darunter ganz besonders die Ehrenmitglieder Irma Wunderlich und Adolf Distler, sowie die amtierende Schützenkönigin Marion Wunderlich.

In einem kurzen Rückblick zeigte der Vorsitzende noch einmal die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres auf und er dankte allen, die mitgeholfen haben, das Vereinsleben zu gestalten. Sein ganz besonderer Dank ging an den Arbeitsdienst, der immer da war, wenn er gebraucht wurde. So wurde bis vor ein paar Tagen noch am Bierstanddach was repariert, was vielleicht im Winter zu schlimmeren Beschädigungen geführt hätte.

Dank ging aber auch an alle Spender, die das ganze Jahr über den Verein mit Sach- oder Geldspenden unterstützten, um immer wieder einen schönen Gabentempel zu erstellen. Viele dieser Spenden kämen auch aus den eigenen Reihen der aktiven Schützen und dies zeige die Verbundenheit mit dem Verein.

Schützenmeisterin Karin Köhler gab dann die Platzierungen auf den einzelnen Scheiben bekannt. Da die Weihnachtsscheibe immer auf einer Schachbrettscheibe geschossen wird, bei der der Treffer in die Mitte das schlechteste Ergebnis bringt, kam es hierbei zu kuriosen Ergebnissen. Aber die Superschützen hatten den Dreh bald raus.

Nach dieser Preisverteilung überraschte die Heimatbühne Selb die Anwesenden mit einem kleinen Theaterstück, bei dem es um ein Weihnachtsgeschenk für die Mutter ging. Die Mitwirkenden spielten sehr genau nach, wie es wohl oft in Familien zugeht, wenn Weihnachten kommt, und mancher der Gäste im Saal hat sich wohl in diesem Stück wiedergefunden.

Mit großem Applaus wurde die Familie Sailer und Co belohnt.

Belohnt mit einem kleinen Dankeschön wurden anschließend auch Brigitte Dauer für das Verschicken der Geburtstagskarten und Marion und Siegfried Wunderlich für ihre Sorge um das leibliche Wohl der Schützen während des ganzen Jahres.

Auch einige Mundartgeschichten, sowie eine Deas-Geschichte, trugen zur Besinnlichkeit des Abends bei.